



Im Rahmen des Projektes „Schwerpunkt-Kita Sprache & Integration ist meine Aufgabe, neue, interessante und alltagsintegrierte Sprachfördermethoden für das Team der Einrichtung zu entdecken oder neu aufleben zu lassen. So fand ich eine Art der Sprachförderung, die mich sehr neugierig gemacht hat, „Geschichtensäckchen“.

Was sind Geschichtensäckchen?

Jedes Säckchen enthält jeweils die notwendigen Materialien zum Darstellen einer Geschichte. Zu jeder Geschichte gehört ein (laminiertes) Kärtchen mit dem Text der Geschichte. Wichtig ist, dass die Geschichte in einem verschlossenen Behälter oder Säckchen außerhalb der Reichweite, aber sehr wohl in Sichtweite der Kinder im Raum aufbewahrt werden kann.

Geschichtensäckchen unterstützen vor allem:

- die kognitive und emotionale Verarbeitung von alltäglichen Situationen und Handlungsabläufen,
- die allgemeine Sprachentwicklung,
- die Wortschatzerweiterung
- die Entwicklung des Begriffsverständnisses,
- die richtige Aussprache,
- die Ausprägung von Melodie- und Rhythmusbewusstsein,
- die Merkfähigkeit

Der große Vorteil beim Einsatz von Geschichtensäckchen in Krippe und Kindergarten besteht darin, dass keine „künstlichen Trainingssituationen“ geschaffen werden. Die Kinder erwerben sich Kompetenzen auf spielerische Art und Weise, anstatt in verschulden Lernsituationen, die für ihre Entwicklung hinderlich wären. Dazu gehört vor allem auch die kognitive und emotionale Verarbeitung von Situationen und Handlungsabläufen aus der Lebenswirklichkeit der Kinder. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sollten natürlich auch einige Geschichten an Alltagssituationen der Kinder anknüpfen. (Quelle: Antje Bostelmann, Geschichtensäckchen, Verlag an der Ruhr, 2009)

Mit der Zeit sammeln wir in der Kita unsere Geschichtensäckchen, denn nicht nur die Kollegen sind begeistert, sondern auch die Kinder. Sie haben die Möglichkeit, anhand der Materialien die in den Säckchen sind, die Geschichte selber wiederzugeben. Und das macht die Kinder sehr stolz. Selbst unsere Kleinen begreifen viel schneller worum es zum Beispiel in einem Lied wie „Onkel Paul wohnt auf dem Land“ geht. Sie können die Tiere anfassen, ihre Laute begreifen und die Melodie im Hintergrund miterfassen. Sie wollen immer wieder das Lied hören und selber darstellen. Das fördert die Sprachentwicklung, ohne dass man es so bezeichnen muss.

Mandy Jung, Koordinatorin „Schwerpunkt-Kita Sprache & Integration“

AWO Integrationskindertagesstätte „Kinderland“

„Schwerpunkt-Kita Sprache & Integration“

Robert-Koch-Str. 13

16225 Eberswalde

Tel.: 03334/22016

www.awo-kv-bernaeu.de

Ansprechpartnerin:

Koordinatorin Mandy Jung

Kontakt:

kinderland-sprache@awo-kv-bernaeu.de



FRÜHE CHANCEN
Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

AWO Kreisverband Bernau e.V.